

Ziele und Zielgruppen

Das Kernseminar für Sicherheitspolitik ist die vielseitigste sicherheitspolitische Weiterbildung in Deutschland im Auftrag der Bundesregierung. Es vermittelt einen umfassenden und vernetzten Sicherheitsbegriff, vertieft die Kenntnisse globaler Zusammenhänge und verschafft seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein **ressortübergreifendes Verständnis** von Sicherheit auf strategischer Ebene. Nicht zuletzt bereitet das Seminar jüngere Führungskräfte auf Verwendungen als Entscheidungsträger im nationalen und internationalen Umfeld vor.

Das Seminar ist eine durchgehende Präsenzveranstaltung. Sie dauert drei Monate und findet vom **25. März bis zum 21. Juni 2019** statt. Seminarort ist Berlin. Die Seminarsprache ist Deutsch, während der Reisen gegebenenfalls Englisch.

Das Seminar deckt das gesamte Spektrum der Sicherheitspolitik ab. Einen fachlichen Schwerpunkt bildet das Thema Digitalisierung, einen regionalen der Ostseeraum. Das Seminar bietet den nationalen und internationalen Teilnehmern:

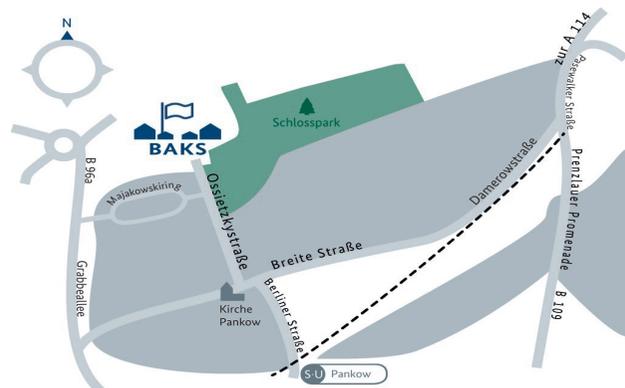
- Hintergrundgespräche mit Ministern und Staatssekretären, Spitzenvertretern des Bundeskanzleramts und der Ressorts des Bundessicherheitsrats, Botschaftern, Wissenschaftlern und fachkundigen Vertretern von Behörden, Instituten und Organisationen;
- zahlreiche hochrangige Gesprächsrunden in politischen und wirtschaftlichen Entscheidungszentren, in Brüssel, Washington D.C., und New York;
- eine mehrere Stationen umfassende Feldstudie im Ostseeraum;
- Zugang zu einem exklusiven Netzwerk von Akteuren nationaler und internationaler Sicherheitspolitik, auch nach Abschluss des Seminars.

Die Zielgruppe des Seminars sind ausgewählte, jüngere Führungskräfte aus Bundes- und Länderressorts, der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, sowie gesellschaftlichen Gruppen wie Kirchen, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und Medien.

Ansprechpartner: Jörg Knoechelmann, Oberst i.G.

Telefon : +49 (0)30 40046-301/-500

E-Mail : veranstaltungsbuero@baks.bund.de



Impressum

Bildnachweis

Vorderseite: Deutscher Bundestag/Unger; Bundespolizei; European Union External Action Service; Bundeswehr/Andrea Bienert; Architect of the Capitol; sanjitbakshi/flickr/CC BY 2.0; Norman Einstein/Wikimedia Commons/CC BY-SA 3.0; Bundeswehr/Hebbel/Twardy/Alpers/Bienert.
Rück- und Innenseite: BAKS.

Herausgeber

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystraße 44/45, 13187 Berlin

Stand

September 2018

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

Kontakt

Telefon +49 (0)30 40046-420
Telefax +49 (0)30 40046-421
E-Mail poststelle@baks.bund.de

www.baks.bund.de



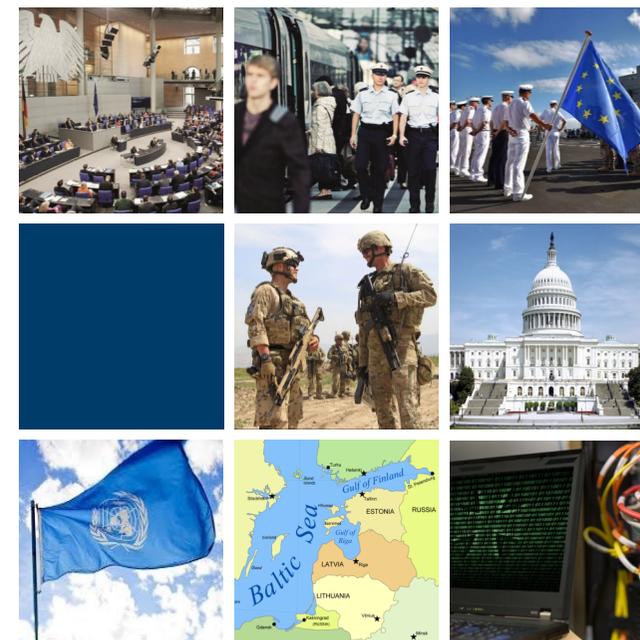
Bundesakademie
für Sicherheitspolitik



Das Kernseminar für Sicherheitspolitik 2019

Umfassende Sicherheit, Strategie,
Kommunikation und Vernetzung

Ablauf und Inhalte



Aufgaben und Ziele

Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik ist seit ihrer Gründung 1992 ein Ort des strategischen Denkens und sicherheitspolitischen Lernens. Charakteristisch für ihre Arbeit sind der interdisziplinäre Ansatz und die praxisorientierte Ausrichtung. Die BAKS trägt dazu bei, ein umfassendes Verständnis für die langfristigen sicherheitspolitischen Ziele Deutschlands zu schaffen. Sie fördert ein gemeinsames Verständnis vernetzter Sicherheit – bei Angehörigen von Politik, Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und gesellschaftlichen Organisationen sowie in der breiteren Öffentlichkeit.



Das Haus „Berlin“ der Bundesakademie und einer ihrer Seminarräume, die mit moderner Konferenz- und Veranstaltungstechnik ausgestattet sind.

Organisation

Politisch geführt wird die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) durch ihr Kuratorium, in dem unter dem Vorsitz der Bundeskanzlerin alle Bundesministerien des Bundessicherheitsrats vertreten sind. Unterstützt wird das Kuratorium durch einen Beirat, der sich aus führenden Persönlichkeiten der Sicherheitspolitik zusammensetzt. Organisatorisch gehört die Bundesakademie zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung.



Offener Campus
der BAKS in der
Schlossanlage
Schönhausen im
Berliner Stadtteil
Pankow

Modul 1

Umfassende Sicherheit – Dimensionen, Entwicklungen und Trends

25. März – 5. April

Modul 2

Mächte und Krisen – Weltpolitische Ordnung im Umbruch

8. April – 9. Mai

Modul 3

Ostseeraum – Sicherheitspolitischer Brennpunkt

14. Mai – 29. Mai

Modul 4

Innere Sicherheit – Globale Herausforderung

3. Juni – 14. Juni

Modul 5

Theorie und Praxis – Vorausschau, Strategie, Kommunikation

begleitend und
17. Juni – 20. Juni

Die Rahmenbedingungen internationaler Politik verändern sich stetig. Globalisierung und Digitalisierung lassen die Welt scheinbar näher zusammenrücken; global vereinbarte Lösungsstrategien hingegen stagnieren oder erodieren. Der Einfluss neuer, auch nicht-staatlicher Akteure erhöht die Komplexität. Eine Antwort auf diese Entwicklungen ist eine netzwerkorientierte Sicherheitspolitik. In der Betrachtung sicherheitspolitischer Grundlagen und ausgewählter globaler Entwicklungen und Trends soll der klassische Sicherheitsbegriff in Richtung eines umfassenden Ansatzes geweitet werden. Überlegungen zu einer vorausschauenden Sicherheitspolitik schließen das Modul ab.

Ob China, Indien oder das wiedererstarke Russland, ob OBOR oder AIIB: Neben dem „westlich geprägten Modell“ etablieren sich neue Machtzentren, Einflusssphären, Organisationen und Initiativen. Vor diesem Hintergrund sollen die Handlungsoptionen der einschlägigen und häufig konkurrierenden Organisationen und Staaten dargestellt, analysiert und Rückschlüsse für nationale Strategieentscheidungen gezogen werden. Studienreisen führen das Seminar nach Washington, D.C. und New York sowie nach Brüssel.

Im Ostseeraum treffen nicht nur die NATO und Russland aufeinander. Die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, aber auch kritische Infrastrukturen generieren ein sicherheitspolitisch hochsensibles Umfeld. Andererseits bilden die baltischen Staaten die Speerspitze der Digitalisierung in Europa. Eine Feldstudie mit Stationen in Skandinavien und den baltischen Staaten soll diesen Brennpunkt / Widerspruch greifbar machen.

Die Welt erlebt derzeit Formen der Bedrohung, bei denen Staatsgrenzen an Bedeutung verlieren und international, aber auch im Inneren neue Strategien entwickelt und angewendet werden müssen. Aktuelle Herausforderungen wie Radikalisierung, Extremismus, Terrorismus, aber auch Integration werden in ihrer Tiefe beleuchtet. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Implikationen der weltweiten Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Cybersicherheit.

Angesichts einer komplexen, globalisierten und interdependenten Welt gilt es mehr denn je vorausschauend zu denken, Strategien zu entwickeln und diese sachgerecht zu kommunizieren. Seminarbegleitend sollen die Themen Vorausschau, Strategie und Kommunikation und ihre Bedeutung für die Sicherheitspolitik erörtert werden. Abschließend soll die Möglichkeit einer ressortübergreifenden, strategisch ausgerichteten Politik für ein geopolitisches Szenario entwickelt und in einem praktischen Übungsanteil validiert und weiterentwickelt werden.